

»Auf Kurs bleiben – und dabei beweglich sein: Heidelberg hat die Voraussetzungen, um das zu leisten.« // »Heidelberg hat den operativen Turnaround geschafft. Im Fokus stehen jetzt: finanzielle Stabilität und Wertzuwachs.« // »Für Druckereien weltweit ist und bleibt Heidelberg die Nummer Eins.« // »Das

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2011 / 2012

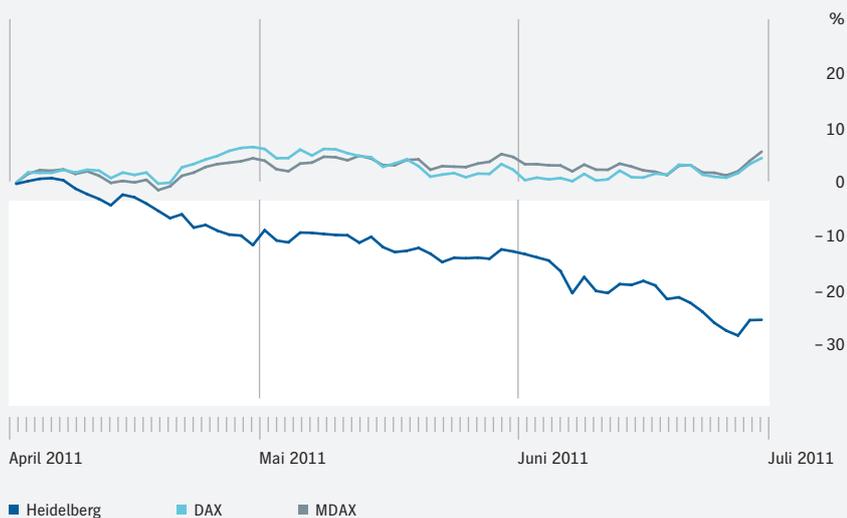
HEIDELBERG

Heidelberg-Team hilft Druckereien, erfolgreich zu sein – weltweit und in jeder Hinsicht.« //

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

1

Im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2011 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

2

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2011/2012
Auftragseingang	786	665¹⁾
Umsatzerlöse	563	544²⁾
EBITDA³⁾	- 11	- 2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾	- 35	- 25
- in Prozent vom Umsatz	- 6,2%	- 4,6%
Jahresfehlbetrag	- 52	- 46
- in Prozent vom Umsatz	- 9,2%	- 8,5%
Cashflow	- 34	- 22
- in Prozent vom Umsatz	- 6,0%	- 4,0%
Free Cashflow	62	- 6
Forschungs- und Entwicklungskosten	30	37
Investitionen	15	17
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾	- 0,67	- 0,20

¹⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 25 Mio € (währungsbereinigt 690 Mio €)

²⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von - 19 Mio € (währungsbereinigt 563 Mio €)

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

HEIDELBERG 2011/2012

Inhalt

DIE AKTIE

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 3 GESAMTAUSSAGE
- 4 RAHMENBEDINGUNGEN
- 6 GESCHÄFTSVERLAUF
- 8 ERTRAGS-, VERMÖGENS-
UND FINANZLAGE
- 11 SPARTEN
- 13 REGIONEN
- 15 MITARBEITER
- 15 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 16 PROGNOSEBERICHT
- 18 NACHTRAGSBERICHT

19 CHRONIK DES 1. QUARTALS

22 ÜBERSICHT GRAFIKEN UND TABELLEN

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011
 - 25 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011
 - 26 KONZERN-ZWISCHENBILANZ
 - 28 ENTWICKLUNG DES
KONZERN-EIGENKAPITALS
 - 30 KONZERN-ZWISCHEN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG
 - 31 ERLÄUTERUNGEN
-
- 42 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

**KENNZAHLEN
ZUR HEIDELBERG-AKTIE**

Angaben in €

3

	Q1 Vorjahr	Q1 2011/12
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	- 0,67	- 0,20
Cashflow je Aktie	- 0,43	- 0,09
Höchstkurs ²⁾	5,49	3,38
Tiefstkurs ²⁾	3,36	2,38
Kurs zum Quartalsbeginn ^{2),3)}	3,51	3,36
Kurs zum Quartalsende ^{2),3)}	4,68	2,48
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ⁴⁾	77.643	233.274
Börsenkapitali- sierung Quartals- ende in Mio €	580	581

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst an Aktienanzahl nach der Kapitalerhöhung

³⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

⁴⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Die Aktie

Zu Beginn des Berichtsquartals mussten die zwei wichtigsten deutschen Aktienindizes, DAX und MDAX, Kurskorrekturen hinnehmen. Diese waren hauptsächlich auf die tiefe Verunsicherung der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich möglicher Auswirkungen der Natur- und Atomkatastrophe in Japan zurückzuführen. Bis Mitte Mai konnten die Leitindizes leichte Kursgewinne verbuchen. Dieser Aufwärtstrend wurde jedoch von der erneut auflodernden südeuropäischen Schuldenkrise sowie den Nachrichten über einen möglichen Zahlungsausfall der USA gebremst. Zum Quartalsende konnte der DAX ein leichtes Plus von 4,8 Prozent verzeichnen, mit einer Kurssteigerung von 6,0 Prozent schloss der MDAX etwas besser ab.

Die Heidelberg-Aktie musste im Berichtszeitraum mit 25,7 Prozent einen deutlichen Kursverlust hinnehmen, da sich die allmähliche Erholung der Weltwirtschaft noch nicht in allen Regionen positiv auf die Printmedienindustrie ausgewirkt hat. Zu Quartalsbeginn stand die Heidelberg-Aktie bei 3,36 €. Im Zuge der Veröffentlichung der Jahresabschlusszahlen 2010/2011 musste die Aktie erneute Kursverluste hinnehmen und notierte zum Quartalsende bei 2,48 €.

Im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2010/2011 fand am 16. Juni 2011 die jährliche Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Heidelberg statt. Die Veranstaltungen wurden sowohl von den Vertretern der Medien als auch von den Analysten intensiv genutzt.

Am Ende des letzten Geschäftsjahres 2010/2011 konnte nach langjährigem Verfahren erfolgreich ein Vergleich mit ehemaligen Linotype-Hell-Aktionären geschlossen werden, nach dem den Antragstellern eigene Aktien der Gesellschaft gewährt wurden. Zur Schaffung der Aktien hat der Vorstand von der Ermächtigung im Genehmigten Kapital 2008 teilweise Gebrauch gemacht und 916.638 Stück neue Aktien ausgegeben. Der Umfang der Kapitalerhöhung entspricht einem Anteil vom Grundkapital vor der Erhöhung von 0,39 Prozent. Die neue Gesamtzahl ausstehender Aktien beträgt zum Ende des Berichtsquartals 234.246.940 Stück.

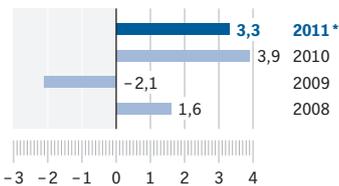
Konzern-Zwischenlagebericht

Gesamtaussage

Das stabile Wachstum der Weltwirtschaft begünstigte weiterhin die Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Wie in der Pressemitteilung am 14. Juli 2011 bereits veröffentlicht, liegt der Auftragseingang im ersten Quartal mit 665 Mio € – währungsbereinigt 690 Mio € – im Rahmen der Erwartungen und überstieg den Wert des Vorquartals spürbar. Der höhere Auftragseingang im entsprechenden Vorjahresquartal mit 786 Mio € konnte nicht erreicht werden, weil er hauptsächlich auf zusätzliche Bestellungen im Rahmen der Branchenmessen IPEX und ExpoPrint zurückzuführen war, die im Berichtszeitraum stattgefunden hatten. Die Umsatzerlöse erreichten einen Wert von 544 Mio €; bereinigt um Währungseffekte in Höhe von 19 Mio € liegen die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch leicht unter den eigenen Erwartungen. Gründe sind unter anderem Umsatzverschiebungen auf die nachfolgenden Quartale infolge der Erdbebenkatastrophe in Japan sowie Verzögerungen aus der ausgeweiteten Liquiditätsverknappung im chinesischen Bankensystem. Wegen der weiterhin hohen Nachfrage und des anhaltend hohen Wirtschaftswachstums auf dem chinesischen Markt gehen wir jedoch davon aus, dass die regionalen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von Heidelberg nur temporär sind. Die Sparte Heidelberg Equipment entwickelte sich dank der positiven gesamtwirtschaftlichen Lage stabil auf Vorjahresniveau – währungsbereinigt konnte ein Zuwachs erzielt werden. Die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services liegt weiterhin auf solidem Niveau – die Vorjahreswerte wurden leicht unterschritten. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Sondereinflüssen verbesserte sich im ersten Quartal mit – 25 Mio € im Vergleich zum Vorjahr deutlich aufgrund der erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation und des konsequenten Kostenmanagements. Im ersten Quartal fielen keine nennenswerten Sondereinflüsse an. Im Vorjahresquartal beinhalteten die Sondereinflüsse noch einen Ertrag in Höhe von 15 Mio €. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Finanzierungsaufwendungen infolge der erfolgreichen Refinanzierung im ersten Quartal mit – 22 Mio € deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Quartalsfehlbetrag verbesserte sich von – 52 Mio € im Vorjahresquartal auf – 46 Mio € im Berichtsquartal; der Free Cashflow lag im Berichtsquartal bei – 6 Mio €. Mit der erfolgreichen Begebung der Hochzinsanleihe am 7. April 2011 sowie der parallel in Kraft tretenden neuen Kreditfazilität ist Heidelberg im ersten Quartal eine umfassende Refinanzierung gelungen. Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich weiterhin in der Eigenkapitalquote und der Nettofinanzverschuldung: Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsquartals bei rund 32 Prozent nach rund 18 Prozent im entsprechenden Vorjahresquartal. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 30. Juni 2011 260 Mio € nach einem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von 629 Mio €.

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



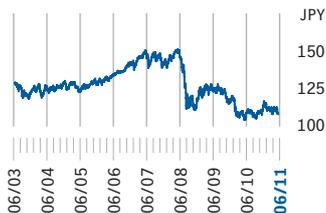
* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Bloomberg

Rahmenbedingungen

Die **WELTWIRTSCHAFT** ist im ersten Quartal um robuste 3,3 Prozent gewachsen. Das Wachstum ist jedoch gespalten. Länder wie beispielsweise China, Brasilien und Deutschland, die nicht direkt von Schuldenkrisen betroffen sind, wachsen stark. Die USA, Großbritannien und die südeuropäischen Länder erholen sich hingegen nur sehr langsam. Die japanische Volkswirtschaft leidet unter den Folgen der Tsunami- und Atomkatastrophe in diesem Frühjahr. Es wird erwartet, dass die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2011 um mehr als 3 Prozent wächst, auch wenn das Expansionstempo nachlassen wird. Die Risiken für die Konjunktur wie die Schuldenkrise in Europa, die hohe Staatsverschuldung in den USA sowie der mögliche Ausfall Chinas als Konjunkturlokomotive haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende nochmals erhöht.

Die Unsicherheit aus den Konjunkturrisiken zeigt sich auch in der Entwicklung der **WECHSELKURSE**. Der US-Dollar zeichnet sich weiter durch eine hohe Volatilität aus, getrieben von der europäischen Schuldenkrise und dem amerikanischen Haushaltsdefizit. Nach der deutlichen Schwächung des japanischen Yen direkt nach den Katastrophen im Frühjahr erholte sich der Yen wieder gegenüber dem Euro.

Für die **USA** wird für das Kalenderjahr 2011 ein BIP-Wachstum von 2,5 Prozent erwartet. Die Erwartung hat sich damit im Vergleich zum Geschäftsjahresende leicht verringert. Dass das Wachstum in den USA nicht in Schwung kommt, liegt an der Zurückhaltung der Konsumenten. Die hohe Arbeitslosigkeit und hohe Kostensteigerungen verhindern eine größere private Nachfrage. Die Einschränkung staatlicher Ausgaben dämpft das Wachstum zusätzlich.

In **EUROPA** setzt sich die heterogene Entwicklung der Volkswirtschaften fort. In Summe wird ein Wachstum – unverändert zum Geschäftsjahresende – von rund 2 Prozent erwartet. Der im Vorjahr noch durch den Export getriebene Aufschwung in **DEUTSCHLAND** steht zunehmend auf einer breiteren Basis durch steigende Investitionen im Inland und wachsenden Konsum. Neben dem weiterhin starken Wachstum in Deutschland und einem moderaten in Frankreich sowie Großbritannien zeigen Italien und Spanien derzeit kein Wachstum. Griechenland und Portugal zeigen sogar nochmals schrumpfende Volkswirtschaften. Die Schuldenkrise setzt sich weiter fort und birgt Risiken für die deutsche Exportwirtschaft.

Getragen vom weiterhin sehr hohen Wachstum in China und Indien weist der gesamte **ASIATISCHE RAUM** ein robustes Wachstum von über 4 Prozent aus. Das Wachstum in **CHINA** wird begleitet von einer hohen Inflationsrate. Um die Inflation zu begrenzen und die Wirtschaft moderat abzubremsen, wurde der Leitzins mehrmals erhöht. Die Wirtschaftsforschungsinstitute sehen dennoch ein unverändertes Wachstum von rund 9 Prozent auf Jahressicht. Nachdem die Wirtschaft in **JAPAN** nach den Katastrophen im Frühjahr kurzzeitig zum Erliegen kam, haben sich die Lage und die wirtschaftliche Erwartung wieder verbessert. Auf Jahressicht wird zwar eine Stagnation erwartet, dies ist jedoch dem negativen ersten Halbjahr geschuldet.

Das Wachstum in Brasilien, der größten Volkswirtschaft in **SÜDAMERIKA**, hat sich nach dem sehr starken Wachstum im Vorjahr leicht reduziert. Dennoch verzeichnete die Region mit 4 Prozent eine robuste Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2011. Dieser Zuwachs wird auch für das Gesamtjahr erwartet.

Der Bundesverband Druck und Medien (bvd/m) geht davon aus, dass sich die Entwicklung der deutschen **PRINTMEDIENINDUSTRIE** auch in diesem Kalenderjahr von der Entwicklung der Gesamtwirtschaft abkoppelt. Nielsen Media Research betrachtet den Werbedruckmarkt differenzierter und weist nur den Zeitungsdruck als Verlierer aus, der den Gesamtmarkt belastet. Für das erste Quartal meldet der bvd/m wieder leicht steigende Umsätze, jedoch in großem Abstand zur Entwicklung der Gesamtindustrie. Der Index der Geschäftserwartung der Druckindustrie ist wieder optimistisch und aktuell im Juni weiter gestiegen. In den USA ist das Bild der Branchenindikatoren unverändert. Wenig Veränderung zeigt dort auch die Kapazitätsauslastung der Druckindustrie: Sie ist weiterhin unter Vorkrisenniveau.

Folge dieser Entwicklung für Druckmaschinenhersteller ist laut dem Fachverband **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass sich die Märkte auch langfristig weg von den USA und Europa in Richtung Asien verschieben. Der Absatz nach Südamerika wächst ebenfalls, jedoch weniger beeindruckend als Asien.

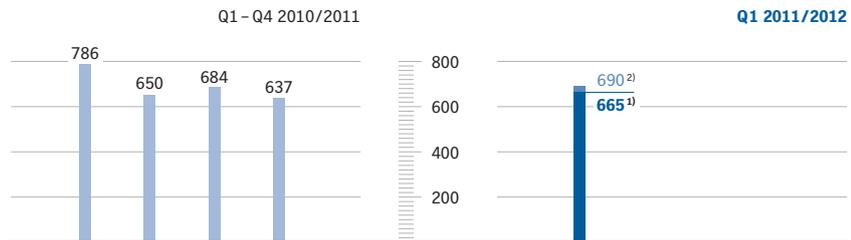
Im Kalenderjahr 2011 sieht der VDMA ein Umsatzplus von 5 Prozent und erwartet eine Fortsetzung der positiven Entwicklung für die Druck- und Papiertechnik.

Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio€

7



¹⁾ Inklusive negativer Währungseffekte in Höhe von – 25 Mio €

²⁾ Währungsbereinigt

Wie am 14. Juli 2011 vorab veröffentlicht, liegt der **AUFTRAGSEINGANG** im ersten Quartal mit 665 Mio € – währungsbereinigt 690 Mio € – im Rahmen der Erwartungen. Heidelberg gelang es damit, den Vorquartalswert von 637 Mio € merklich zu übertreffen. Der höhere Auftragseingang des Vorjahresquartals von 786 Mio € konnte nicht erreicht werden, weil er hauptsächlich auf zusätzliche Bestellungen im Rahmen der Branchenmessen IPEX und ExpoPrint zurückzuführen war, die im Berichtszeitraum stattgefunden hatten. Die Auftragseingänge in der Region Asia/Pacific profitierten vom erfolgreichen Verlauf der Fachmesse Print China im April 2011. In den Sparten zeigt sich weiterhin die unterschiedliche konjunkturelle Abhängigkeit: Während sich der Auftragseingang in der konjunkturunabhängigeren Sparte Heidelberg Services im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verringert, liegen die Auftragseingänge in der Sparte Heidelberg Equipment 19 Prozent – währungsbereinigt 16 Prozent – unter dem hohen Vorjahreswert, der in dieser Sparte stark durch die zusätzlichen Bestellungen auf der Branchenmesse IPEX geprägt war.

Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 84 Mio € und betrug am Ende des Berichtsquartals 718 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr, das die zusätzlichen Bestelleingänge der IPEX beinhaltet, zeigte sich ein Rückgang um 11 Prozent.

Heidelberg erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres einen **UMSATZ** von 544 Mio €. Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von 19 Mio € liegt dieser auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch leicht unter den eigenen Erwartungen. Gründe sind unter anderem Umsatzverschiebungen auf die nachfolgenden Quartale infolge der Erdbebenkatastrophe in Japan sowie Verzögerungen aus der ausgeweiteten Liquiditätsverknappung im chinesischen Bankensystem. Während die Regionen Eastern Europe, North America und South America währungsbereinigt einen leichten Umsatzzuwachs verzeichnen konnten, verringerte sich der währungsbereinigte Umsatz in den Regionen Europe, Middle East and Africa (EMEA) sowie Asia/Pacific geringfügig gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Auslandsumsatz war im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht rückläufig und ging von 87 Prozent auf 84 Prozent zurück. Während der Umsatz der Sparte Heidelberg Equipment mit 300 Mio € im Vorjahresvergleich stabil blieb und währungsbereinigt sogar um 5 Prozent anstieg, verringerte sich der Umsatz der Sparte Heidelberg Services mit 241 Mio € um 8 Prozent, währungsbereinigt um 5 Prozent.

UMSATZ NACH SPARTEN

8

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2011/2012
Heidelberg Equipment	297	300
Heidelberg Services	261	241
Heidelberg Financial Services	5	3
Heidelberg-Konzern	563	544
(währungsbereinigt)		(563)

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse verbesserte sich von – 11 Mio € im Vorjahresquartal auf – 2 Mio € im Berichtsquartal. Die gleiche Entwicklung zeigte das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse: Heidelberg konnte es im ersten Quartal von – 35 Mio € im Vorjahresquartal auf – 25 Mio € steigern. Dies resultiert aus einem vorteilhafteren Umsatzmix hin zu Produkten mit höheren Margen, unserem Effizienzsteigerungsprogramm im Rahmen der Neuorganisation sowie dem konsequenten Kostenmanagement. Im ersten Quartal fielen keine nennenswerten Sondereinflüsse an. Im Vorjahresquartal beinhalteten die Sondereinflüsse noch einen Ertrag in Höhe von 15 Mio €.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €	Q1	Q1
	Vorjahr	2011/2012
Heidelberg Equipment	– 48	– 39
Heidelberg Services	10	10
Heidelberg Financial Services	3	4
Heidelberg-Konzern	– 35	– 25

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Die Aufwendungen im **FINANZERGEBNIS** sanken erwartungsgemäß im ersten Quartal mit – 22 Mio € um 13 Mio € im Vorjahresvergleich. Dazu trugen im Wesentlichen die geringeren Belastungen infolge der erfolgreichen Refinanzierung bei, die Heidelberg am 7. April 2011 mit der Begebung der Hochzinsanleihe und dem parallelen Inkrafttreten der neuen Kreditfazilität gelungen ist.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von – 56 Mio € auf – 47 Mio €. Der Quartalsfehlbetrag beläuft sich nach dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf – 46 Mio €. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** verbesserte sich von – 0,67 € im Vorjahresquartal auf – 0,20 € im Berichtsquartal.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 17 Mio €. Auch wenn sie gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen sind, befinden sie sich nach wie vor auf niedrigem Niveau und im Rahmen der Erwartungen.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns bleibt im ersten Quartal mit 2.641 Mio € stabil im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahresende.

BILANZSTRUKTUR

10				
Angaben in Mio €				
	31.03.2011	in % der Bilanzsumme	30.06.2011	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.115	42,2	1.085	41,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.527	57,8	1.554	58,8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1	0,0	2	0,1
Aktiva	2.643	100,0	2.641	100,0
Eigenkapital	869	32,9	848	32,1
Langfristiges Fremdkapital	763	28,9	1.036	39,2
Kurzfristiges Fremdkapital	1.011	38,3	757	28,7
Passiva	2.643	100,0	2.641	100,0

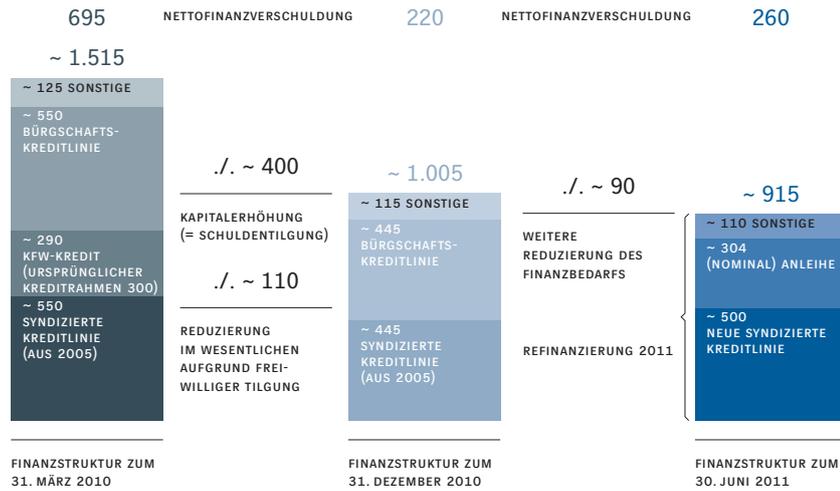
Auf der **AKTIVSEITE** haben sich die Vorräte mit 839 Mio € gegenüber dem Stand zum Ende des letzten Geschäftsjahres um 92 Mio € erhöht. Gleichzeitig konnten wir im Gegenzug die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen aus Absatzfinanzierung reduzieren, sodass wir die Mittelbindung konstant halten konnten.

Auf der **PASSIVSEITE** hat sich das Eigenkapital vor allem aufgrund des Quartalsfehlbetrags zum 30. Juni 2011 auf 848 Mio € reduziert. Gegenläufig wirkten neben versicherungsmathematischen Gewinnen aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen die Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft sowie die aus der gütlichen Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung resultierende Ausbuchung der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge. Die Eigenkapitalquote sank leicht von rund 33 Prozent im Vorquartal auf rund 32 Prozent im Berichtsquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal mit rund 18 Prozent zeigt sich hier der Erfolg unserer gelungenen Refinanzierung deutlich. Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich auch weiterhin in der stabilen Nettofinanzverschuldung: Sie lag im ersten Quartal bei 260 Mio €, nachdem sie im Vorjahresquartal noch 629 Mio € betragen hatte. Ausführliche Informationen zum Thema Refinanzierung finden Sie im Geschäftsbericht 2010/2011 ab Seite 66.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR

11

Angaben in Mio€



Bei den Rückstellungen verminderten sich die Pensionsrückstellungen im ersten Quartal aufgrund leicht gestiegener Zinssätze. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2011 auf 437 Mio €. Heidelberg ist es dank der erfolgreichen Begebung der Hochzinsanleihe am 7. April 2011 sowie der parallel in Kraft getretenen neuen Kreditfazilität gelungen, die Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahresquartal um 327 Mio € zu reduzieren.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

12

Angaben in Mio€

	Q1 Vorjahr	Q1 2011/2012
Cashflow	-34	-22
Net Working Capital	95	43
Forderungen aus Absatzfinanzierung	14	9
Übrige	-10	-29
Sonstige operative Veränderungen	99	23
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3	-7
Free Cashflow	62	-6

Der verbesserte Quartalsfehlbetrag führte dazu, dass der negative **CASHFLOW** von – 34 Mio € im Vorjahr auf – 22 Mio € im Berichtsquartal reduziert werden konnte.

Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** konnte im ersten Quartal insbesondere dank des weiter optimierten Net Working Capital ein Mittelzufluss generiert werden. Hierzu trugen im Wesentlichen die reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei. Auch die weitere Verringerung der Forderungen aus Absatzfinanzierung wirkte sich positiv aus.

Als Folge unseres niedrigen Investitionsniveaus sowie von Effekten aus Anlageabgängen war im ersten Quartal der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** mit – 7 Mio € weiterhin sehr gering.

Der **FREE CASHFLOW** fiel im Berichtsquartal mit – 6 Mio € negativ aus. Ursächlich hierfür ist vor allem der Quartalsfehlbetrag.

Sparten

Die Auftragseingänge in der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** entwickelten sich infolge der positiven gesamtwirtschaftlichen Lage stabil und übertrafen mit 404 Mio € im ersten Quartal den Wert des Vorquartals in Höhe von 365 Mio € deutlich. Der hohe Wert des entsprechenden Vorjahresquartals wurde erwartungsgemäß nicht erreicht, was auf die hohen Bestelleingänge der Messen IPEX in Großbritannien und ExpoPrint in Brasilien zurückzuführen ist, die im ersten Quartal des Vorjahres stattgefunden hatten. Gegenüber dem Vorjahresquartal gingen die Auftragseingänge daher um 19 Prozent zurück, währungsbereinigt um 16 Prozent.

Die Umsatzerlöse der Sparte lagen im Berichtsquartal bei 300 Mio € und erreichten damit das Niveau des Vorjahresquartals. Währungsbereinigt verzeichnen die Umsatzerlöse der Sparte eine Steigerung um 5 Prozent. Während der Umsatzanteil der Sparte im Vorjahresquartal noch bei 53 Prozent lag, stieg er im Berichtsquartal auf 55 Prozent. Die Umsatzerlöse der Bogenoffsetmaschinen im ganz großen Format verzeichneten besonders hohe Zuwächse.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte vor Sondereinflüssen konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz nahezu gleichbleibenden Umsatzes um 19 Prozent auf – 39 Mio € verbessert werden. Hierzu trugen die erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation sowie das konsequente Kostenmanagement bei. Im ersten Quartal lagen die Sondereinflüsse nahezu bei null. Die Investitionen der Sparte befinden sich mit 14 Mio € im ersten Quartal weiterhin auf dem niedrigen Vorjahresniveau. An unserem Produktionsstandort in Qingpu wurden wie geplant Erweiterungsinvestitionen vorgenommen.

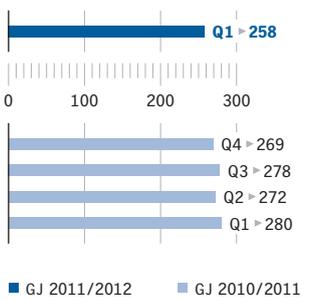
HEIDELBERG EQUIPMENT: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



**HEIDELBERG SERVICES:
AUFTRAGSEINGÄNGE
JE QUARTAL**

Angaben in Mio €



Am 30. Juni 2011 waren 10.233 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Damit ist die Zahl im Verlauf des Berichtsquartals um 21 zurückgegangen. Infolge der positiven Geschäftsentwicklung in China haben wir im Berichtsquartal an unserem Produktionsstandort Qingpu weitere Mitarbeiter eingestellt.

In der Sparte **HEIDELBERG SERVICES** liegen die Auftragseingänge des Berichtsquartals mit 258 Mio € auf solidem Niveau. Der hohe Wert des entsprechenden Vorjahresquartals konnte nicht erreicht werden, sodass die Auftragseingänge der Sparte um 8 Prozent, währungsbereinigt um 5 Prozent zurückgingen.

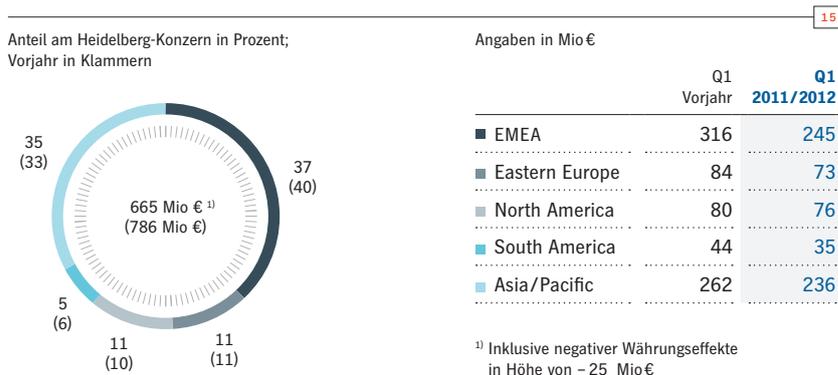
Die Umsätze der Sparte entwickelten sich vergleichbar zu den Auftragseingängen. Sie lagen mit 241 Mio € um 8 Prozent hinter denen des Vorjahresquartals, währungsbereinigt um 5 Prozent. Der Umsatzanteil der Sparte sank von 46 Prozent im Vorjahresquartal auf 44 Prozent im Berichtsquartal.

Heidelberg Services profitierte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres von einem vorteilhafteren Umsatzmix. In Kombination mit gleichbleibend niedrigen Forschungs- und Entwicklungskosten, erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation sowie konsequentem Kostenmanagement erreichte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Sondereinflüssen trotz niedrigerer Umsatzerlöse mit 10 Mio € den positiven Vorjahreswert. Auch in dieser Sparte fielen im Berichtsquartal keine nennenswerten Sondereinflüsse an. Das Investitionsniveau in der Sparte Heidelberg Services ist im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht auf 3 Mio € gestiegen. Darin enthalten sind Investitionen in einen Produktionsstandort in den USA für eigene Lacke. Dadurch folgen wir unserer Strategie, den Verbrauchsmaterialbereich weiter auszubauen. Die Mitarbeiterzahl der Sparte lag zum 30. Juni 2011 bei 5.433 Mitarbeitern und sank im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 89 Mitarbeiter.

Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** hatten am 30. Juni 2011 einen sehr niedrigen Stand von 167 Mio € und waren im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres mit 178 Mio € weiter rückläufig, da von Kunden realisierte Projekte überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden konnten. Im Berichtsquartal konnte erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftet werden. Das Ergebnis lag mit 4 Mio € über dem Niveau des Vorjahresquartals. Zum 30. Juni 2011 sind in dieser Sparte weiterhin 52 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN



In der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** lagen die Auftragseingänge im ersten Quartal mit 245 Mio € im Rahmen unserer Erwartungen, erreichten aber wegen der IPEX in Großbritannien im Vorjahr nicht das hohe Vorjahresquartalsniveau. In Deutschland blieben die Auftragseingänge stabil auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse der Region belegen ebenfalls eine stabile Entwicklung. Mit einem Umsatz von 218 Mio € im ersten Quartal liegt dieser nahezu auf Vorjahresniveau, währungsbereinigt liegen die Umsätze 3 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Deutschland konnte im Vergleich zum Vorjahr besonders zulegen.

In der Region **EASTERN EUROPE** konnte Heidelberg im ersten Quartal des Geschäftsjahres 73 Mio € Auftragseingänge generieren. Die Auftragseingänge blieben damit 13 Prozent hinter denen des Vorjahres, währungsbereinigt 14 Prozent. Bei den Umsatzerlösen zeigte sich mit 60 Mio € eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent, währungsbereinigt um 6 Prozent. Besonders positiv entwickelten sich dabei die Umsätze in den osteuropäischen Schwellenländern.

In der Region **NORTH AMERICA** lag der Auftragseingang mit 76 Mio € zwar 5 Prozent hinter dem Vorjahreswert, währungsbereinigt konnte er den Vorjahreswert aber um 6 Prozent übersteigen. Ähnlich zeigt sich die Entwicklung im Umsatz. Dieser liegt mit 67 Mio € um 6 Prozent etwas unter dem Vorjahreswert, währungsbereinigt konnte er allerdings um 6 Prozent verbessert werden. Eine positive Entwicklung ist besonders in Mexiko zu verzeichnen.

In der Region **SOUTH AMERICA** erreichten wir im ersten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 35 Mio €. Aufgrund der hohen Auftragseingänge auf der Messe Expo-Print im entsprechenden Vorjahresquartal lagen die Auftragseingänge damit 21 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Ein erfreulicheres Bild zeigte die Region bei den Umsatzerlösen. Diese stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9 Prozent auf 30 Mio € im ersten Quartal, währungsbereinigt um 8 Prozent. Besonders positiv entwickelte sich weiterhin Brasilien.

Durch den erfolgreichen Verlauf der Fachmesse Print China im Berichtsquartal konnte die Region **ASIA/PACIFIC** Auftragseingänge in Höhe von 236 Mio € erzielen. Gegenüber dem starken Vorjahreswert gingen die Auftragseingänge zwar um 10 Prozent zurück, währungsbereinigt liegen sie auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Quartal bei 169 Mio €. Auch hier konnten die starken Umsätze des Vorjahresquartals nicht erreicht werden und lagen 10 Prozent hinter dem Vorjahreswert; währungsbereinigt lagen auch sie auf Vorjahresniveau. Die Gründe für diese Entwicklung sind unter anderem Umsatzverschiebungen auf die nachfolgenden Quartale infolge der Erdbebenkatastrophe in Japan sowie Verzögerungen aus der ausgeweiteten Liquiditätsverknappung im chinesischen Bankensystem. Wegen der weiterhin hohen Nachfrage und des anhaltend hohen Wirtschaftswachstums auf dem chinesischen Markt gehen wir jedoch davon aus, dass die regionalen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von Heidelberg nur temporär sind.

UMSATZ NACH REGIONEN

16

Angaben in Mio €

	Q1 Vorjahr	Q1 2011/2012
Europe, Middle East and Africa	221	218
Eastern Europe	56	60
North America	72	67
South America	27	30
Asia/Pacific	187	169
Heidelberg-Konzern	563	544
(währungsbereinigt)		563

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag 30. Juni 2011 waren 15.718 Mitarbeiter bei Heidelberg beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit im ersten Quartal um 110 Personen gesunken. An unserem Produktionsstandort Qingpu haben wir weitere Mitarbeiter eingestellt.

Temporäre Kapazitätsüberhänge in Deutschland wurden erneut durch den Einsatz von Kurzarbeit abgefedert. Weiterhin werden Einsparungen durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt. Im Rahmen der zu Beginn des Vorjahres erfolgten Einigung von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern wurde ein Belegschaftsaktienprogramm aufgelegt. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden rund 260.000 eigene Aktien für dieses Belegschaftsaktienprogramm verwendet.

MITARBEITER NACH SPARTEN

	31.3.11	30.6.11
Anzahl der Mitarbeiter 17		
HD Equipment	10.254	10.233
HD Services	5.522	5.433
HD Financial Services	52	52
Heidelberg-Konzern	15.828	15.718

Risiko- und Chancenbericht

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage von Heidelberg informiert. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie ab Seite 127 im Geschäftsbericht 2010/2011.

Es bestehen momentan und auf absehbare Zeit keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern. Da die Printmedienindustrie besonders stark von der konjunkturellen Entwicklung betroffen ist, stellt die weitere Entwicklung der Gesamtwirtschaft den größten Risikofaktor für den Heidelberg-Konzern dar. Indem wir die Geschäftsfelder Services und Verbrauchsmaterial, den Verpackungsdruck und die Auftragsfertigung ausbauen, machen wir das Ergebnis des Konzerns mittelfristig konjunkturunabhängiger. Auch die Tatsache, dass wir das dichteste Service- und Vertriebsnetz der Branche haben und als einziger europäischer Hersteller vor Ort in China produzieren, sichert uns wichtige Wettbewerbsvorteile.

Unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung im April 2011 ist die Liquidität des Konzerns mittelfristig gesichert.

Außer dem Risiko einer schleppenden konjunkturellen Erholung besteht natürlich auch die entgegengesetzte Chance, dass sich die Nachfrage nach unseren Produkten durch eine günstigere Konjunktorentwicklung umfassender erholt. Weitere Chancen ergeben sich, wenn wir auch mittelfristig von den aktuell günstigen Wechselkursverhältnissen profitieren könnten. Sie führen dazu, dass deutsche Hersteller sich Vorteile gegenüber den japanischen Konkurrenten verschaffen können.

Prognosebericht

Wie die meisten Wirtschaftsinstitute gehen auch wir weiter davon aus, dass die Dynamik der Weltwirtschaft im laufenden Geschäftsjahr nur wenig gebremst wird; dennoch sind die globalen Konjunktur- und Marktrisiken nach wie vor hoch, insgesamt haben sie in den vergangenen Tagen noch einmal deutlich zugenommen. Die Verschärfung der Schuldenkrise einiger europäischer Staaten und der USA sowie die jüngsten Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten könnten die gesamtwirtschaftliche Dynamik bremsen und sich negativ auf das Investitionsverhalten auswirken.

Wir erwarten, dass die Nachfrage nach Druckmaschinen in den Schwellenländern auf hohem Niveau bleibt und in den Industrieländern weiter anziehen wird – auch der VDMA sieht im Kalenderjahr ein leichtes Umsatzplus für die Druck- und Papiertechnik. Laut bvdm besteht jedoch weiterhin ein großer Abstand zur Entwicklung der Gesamtindustrie. Wir können zudem nur sehr bedingt prognostizieren, ob und in welchem Umfang die drupa 2012 in ihrem Vorfeld zu einer gewissen Kaufzurückhaltung bei Druckereien führen wird.

Das weltweite Druckvolumen ist weiterhin stabil und wird Investitionen in die Produktionsmittel erfordern. Das mittelfristige Umsatzziel, das Heidelberg deshalb in den kommenden zwei bis drei Jahren anstrebt, liegt bei über 3 Mrd € im Jahr. Bei einer insgesamt stabilen Entwicklung rechnet Heidelberg damit, sich im laufenden und im nächsten Geschäftsjahr diesem Ziel schrittweise zu nähern – der

Umsatzzuwachs im kommenden Geschäftsjahr sollte durch die drupa 2012 und die weitere Erholung der Printmedienindustrie größer als im laufenden Geschäftsjahr ausfallen. Wie im Vorjahr wird das Wachstum in diesem Geschäftsjahr in der Sparte **HEIDELBERG EQUIPMENT** voraussichtlich höher sein als in der weniger konjunkturabhängigen Sparte **HEIDELBERG SERVICES**; das direkt finanzierte Portfolio in der Sparte **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** will Heidelberg weiterhin so gering wie möglich halten.

Die operative Gewinnschwelle konnte in den letzten Jahren drastisch abgesenkt und so bereits im Vorjahr ein operativ ausgeglichenes **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT** ohne Sondereinflüsse erzielt werden; daher erwartet das Unternehmen im laufenden und im folgenden Geschäftsjahr bei steigendem Geschäftsvolumen ein verbessertes Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Mittelfristig strebt Heidelberg bei einem Umsatz von mehr als 3 Mrd € eine Umsatzrendite von 5 Prozent an. Dank der stark verringerten Verschuldung wird das **FINANZERGEBNIS** wesentlich weniger belastend wirken als im Vorjahr. Trotz der oben genannten Risiken strebt Heidelberg im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 – auf Basis eines höheren operativen Ergebnisses und des geringeren Finanzierungsaufwands – weiterhin ein ausgeglichenes Vorsteuerergebnis an, vorausgesetzt die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Branche verläuft nach wie vor stabil. Wenn sich die positiven Tendenzen im drupa-Jahr fortsetzen, rechnet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2012/2013 mit einem positiven Nachsteuerergebnis. Unseren ausführlichen Prognosebericht finden Sie im Geschäftsbericht 2010/2011 ab Seite 134.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

1. QUARTAL 2011/2012

Chronik

APRIL

- > **Finanzen:**
Heidelberg begibt Hochzinsanleihe und verhandelt neue Kreditfazilität
- > **Messen:**
Fachmesse Print China 2011 unterstreicht Bedeutung Chinas als größter Absatzmarkt der Branche

MAI

- > **Messen:**
Hohes Kaufinteresse an Ricoh-Produkten auf der Expográfica 2011 in Mexiko
- > **Produkte:**
Heidelberg präsentiert Lasertechnologien für industrielle Anwendungen

JUNI

- > **Unternehmen:**
Bevorstehende Veränderungen im Aufsichtsrat von Heidelberg
- > **Produkte:**
Heidelberg entwickelt 1-TAG-Technologie zum Schutz vor Produktpiraterie

Chronik

Q1 2011

APRIL

MAI

7. April 2011 1 2 9. – 13. April 2011

1 FINANZEN

Heidelberg begibt Hochzinsanleihe und verhandelt neue Kreditfazilität 7. April 2011

> Vorzeitige und vollständige Ablösung der Staats- und Landesbürgschaften



Heidelberg hat am 7. April erfolgreich eine hochverzinsliche Anleihe mit einem Nominalvolumen von 304 Mio€ und einer Laufzeit von sieben Jahren begeben. Ein Teil des Emissionserlöses wurde verwendet, um die Kredite – die teilweise mit Staats- und Landesbürgschaften besichert waren – sofort zurückzuführen. Das Listing erfolgte am 1. Juni 2011 an der Börse in Luxemburg. Parallel zur Begebung tritt eine neue revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 500 Mio€ in Kraft, die bis Ende des Jahres 2014 läuft. Mit der Refinanzierung und der Kapitalerhöhung im letzten Geschäftsjahr ist es Heidelberg gelungen, die Abhängigkeit von den Banken zu reduzieren und die Finanzierungsquellen zu diversifizieren.

2 MESSEN

Fachmesse Print China 2011 unterstreicht Bedeutung Chinas als größter Absatzmarkt der Branche 9. – 13. April 2011

> Erfolgreicher Verkaufsstart der Speedmaster CX 102 und von Saphira-Produkten in China

Nahezu 150.000 Besucher informieren sich auf der Print China 2011. Über 4.500 Kundenanfragen werden auf der Messe generiert. Auch die Speedmaster CX 102 feiert auf dem chinesischen Markt Premiere. Nach der Messe stehen über 40 Maschinen mit über 200 Druckwerken in den Auftragsbüchern. Ein voller Erfolg ist die Messe auch für die Sparte Heidelberg Services. Zahlreiche Aufträge für Saphira-Verbrauchsmaterialien werden gesichert und neue Kundenkontakte versprechen weitere Abschlüsse. Großen Anklang findet auch die Saphira-Eco-Linie, da ökologisches Drucken auch in China immer wichtiger wird. Die Print China entwickelt sich neben der drupa in Düsseldorf zu einer der global wichtigsten Fachmessen.

3 MESSEN

Hohes Kaufinteresse an Ricoh-Produkten auf der Expográfica 2011 in Mexiko 17. – 20. Mai 2011

> Zahlreiche Bestellungen von Heidelbergs Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen



Mehr als 16.000 Interessenten besuchen die Expográfica in Mexiko. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Ricoh wird die neue Partnerschaft bekannt gegeben und die Möglichkeiten erläutert, die sich dadurch am mexikanischen Markt eröffnen. Zudem präsentiert Heidelberg auf der Messe neue, erstmals in Mexiko gezeigte Lösungen wie die Anicolor, und stellt auch neue Angebote für die Print Media Academy in Mexiko vor. Die Kundenresonanz ist mehr als positiv: Hohes Kundeninteresse an Ricoh-Produkten sowie an Druckmaschinen und CtP-Geräten wird verzeichnet.

4 PRODUKTE

**Heidelberg präsentiert Lasertechnologien für industrielle Anwendungen
23. – 26. Mai 2011**

- > Kunden schätzen Zuverlässigkeit und Produktivität der von Heidelberg entwickelten Lasereinheit



Im Rahmen der Erschließung neuer Geschäftsfelder präsentiert Heidelberg seine selbst entwickelte Lasertechnologie auf der Fachmesse LASER World of Photonics 2011 in München. Die Module eignen sich für alle industriellen Anwendungen, die ein einzeln ansteuerbares und skalierbares Lasersystem benötigen. Heidelberg verfügt über ein umfangreiches Know-how im Bereich der Automatisierungstechnologien und in der Entwicklung von Lasertechnik.

5 UNTERNEHMEN

**Bevorstehende Veränderungen im Aufsichtsrat von Heidelberg
9. Juni 2011**

- > Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Mark Wössner wird wie geplant ausscheiden

Nach der Hauptversammlung am 28. Juli wird der derzeitige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Mark Wössner wie geplant sein Mandat als Vorsitzender des Gremiums niederlegen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, Robert J. Koehler, Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE, Wiesbaden, als Nachfolger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft zu wählen. Lone Fønss Schröder, nichtgeschäftsführendes Mitglied in Verwaltungsorganen mehrerer ausländischer Gesellschaften, und Dr. Herbert Meyer, bis 30. Juni 2011 Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung sowie ehemaliger Finanzvorstand von Heidelberg, werden als neue Mitglieder des Aufsichtsrats vorgeschlagen. Dr. Werner Brandt, Mitglied des Vorstands der SAP Aktiengesellschaft, legt auf eigenen Wunsch sein Mandat nieder.

6 PRODUKTE

**Heidelberg entwickelt 1-TAG-Technologie zum Schutz vor Produktpiraterie
29. Juni 2011**

- > Echtheit von Produkten mit Smartphone zuverlässig und unkompliziert überprüfen



Heidelberg hat zum Schutz vor Plagiaten die 1-TAG-Technologie entwickelt und bietet damit Herstellern von Markenartikeln eine Lösung, um Schäden durch Produktfälschungen drastisch zu verringern. Die 1-TAG-Sicherheitsetiketten bestehen aus einem aus Kupferfäden zufällig erstellten Muster sowie einem dazugehörigen individuellen zweidimensionalen Quick-Response-Code. Der Code wird mithilfe eines digitalen Drop-on-Demand-Inkjetsystems von Linoprint auf das Etikett gedruckt. Endkunden benötigen zur Echtheitsprüfung nur ihr Smartphone sowie die frei verfügbare 1-TAG-App.

Grafiken und Tabellen Lagebericht

AUF EINEN BLICK

1	Performance der Heidelberg-Aktie	U*
2	Kennzahlen	U*

DIE AKTIE

3	Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie	2
----------	---------------------------------------	---

RAHMENBEDINGUNGEN

4	Veränderung BIP weltweit	4
5	Entwicklung von EUR/USD	4
6	Entwicklung von EUR/JPY	4

GESCHÄFTSVERLAUF

7	Auftragseingänge je Quartal	6
8	Umsatz nach Sparten	7

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

9	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8
10	Bilanzstruktur	9
11	Entwicklung der Finanzstruktur	10
12	Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern	10

SPARTEN

13	Heidelberg Equipment: Auftragseingänge je Quartal	11
14	Heidelberg Services: Auftragseingänge je Quartal	12

REGIONEN

15	Auftragseingänge nach Regionen	13
16	Umsatz nach Regionen	14

MITARBEITER

17	Mitarbeiter nach Sparten	15
-----------	--------------------------------	----

* Umschlag

HEIDELBERG 2011/2012

Konzern-Zwischenabschluss

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 25 Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
 - 26 Konzern-Zwischenbilanz
 - 28 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 30 Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
 - 31 Erläuterungen
-
- 42 Angaben zu den Organen

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Umsatzerlöse		562.762	544.156
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		29.979	70.301
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.303	2.618
Gesamtleistung		594.044	617.075
Sonstige betriebliche Erträge	3	52.990	31.180
Materialaufwand	4	301.035	286.837
Personalaufwand	5	218.934	236.852
Abschreibungen		24.505	23.227
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	137.968	126.534
Sondereinflüsse	7	-14.564	-94
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-20.844	-25.101
Finanzerträge	8	9.212	3.394
Finanzaufwendungen	9	44.177	25.291
Finanzergebnis		-34.965	-21.897
Ergebnis vor Steuern		-55.809	-46.998
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.572	-887
Konzern-Jahresfehlbetrag		-52.237	-46.111
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-0,67	-0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-0,67	-0,20

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 52.237	- 46.111
Pensionsverpflichtungen	- 53.432	24.945
Währungsumrechnung	63.928	- 2.234
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	83
Cashflow-Hedges	- 28.875	701
Latente Ertragsteuern	20.464	- 6.686
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	2.085	16.809
Gesamtergebnis	- 50.152	- 29.302

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2011

> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2011	30.6.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	266.667	261.527
Sachanlagen	11	569.972	561.481
Anlageimmobilien		5.664	5.657
Finanzanlagen		19.547	19.621
Forderungen aus Absatzfinanzierung		90.419	85.660
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	42.920	38.756
Ertragsteueransprüche		499	1.520
Latente Steueransprüche		118.927	110.649
		<u>1.114.615</u>	<u>1.084.871</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	747.680	839.226
Forderungen aus Absatzfinanzierung		87.582	81.555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		376.928	291.059
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	153.523	152.799
Ertragsteueransprüche		13.862	12.732
Flüssige Mittel	13	147.934	176.881
		<u>1.527.509</u>	<u>1.554.252</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		908	1.853
Summe Aktiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.640.976</u>

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2011
> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2011	30.6.2011
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		596.302	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		401.180	294.595
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 128.890	- 46.111
		<u>868.592</u>	<u>847.792</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	221.011	199.355
Andere Rückstellungen	16	303.014	299.492
Finanzverbindlichkeiten	17	105.256	394.440
Sonstige Verbindlichkeiten	18	127.670	133.525
Latente Steuerschulden		6.298	9.336
		<u>763.249</u>	<u>1.036.148</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	291.239	253.453
Finanzverbindlichkeiten	17	289.361	42.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		129.726	171.490
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.842	1.924
Sonstige Verbindlichkeiten	18	299.023	287.313
		<u>1.011.191</u>	<u>757.036</u>
Summe Passiva		<u>2.643.032</u>	<u>2.640.976</u>

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS¹⁾ ZUM 30. JUNI 2011

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Pensions- verpflichtungen	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2010	198.767	19.025	- 114.638	- 200.541	- 253
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 41.705	63.928	0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.098	0	0	0
30. Juni 2010	198.767	21.123	- 156.343	- 136.613	- 253
1. April 2011	596.302	27.694	- 106.874	- 196.284	- 893
Kapitalerhöhung	2.347	325	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	18.332	- 2.234	49
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	659	- 918	0	0	0
30. Juni 2011	599.308	27.101	- 88.542	- 198.518	- 844

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

		Gewinnrücklagen	Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
- 6.685	911.782	589.665	608.690	- 228.507	578.950
0	- 228.507	- 228.507	- 228.507	228.507	0
- 20.138	0	2.085	2.085	- 52.237	- 50.152
0	2.878	2.878	4.976	0	4.976
- 26.823	686.153	366.121	387.244	- 52.237	533.774
5.840	671.697	373.486	401.180	- 128.890	868.592
0	0	0	325	0	2.672
0	- 128.890	- 128.890	- 128.890	128.890	0
662	0	16.809	16.809	- 46.111	- 29.302
0	6.089	6.089	5.171	0	5.830
6.502	548.896	267.494	294.595	- 46.111	847.792

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011

Angaben in Tausend €

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 52.237	- 46.111
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	25.386	23.227
Veränderung der Pensionsrückstellungen	5.044	3.845
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 7.897	- 2.780
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 3.934	- 42
Cashflow	- 33.638	- 21.861
Veränderung Vorräte	- 24.365	- 92.512
Veränderung Absatzfinanzierung	13.794	8.830
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.505	125.286
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 61.694	- 33.093
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	76.919	13.982
Sonstige operative Veränderungen	99.159	22.493
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	65.521	632
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 9.794	- 15.390
Einnahmen aus Abgängen	6.682	8.269
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 101	- 28
Einnahmen aus Abgängen	26	29
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3.187	- 7.120
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 57.132	33.448
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 57.132	33.448
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	5.202	26.960
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	120.696	147.934
Währungsanpassungen	8.935	1.987
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	5.202	26.960
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	134.833	176.881
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	65.521	632
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 3.187	- 7.120
Free Cashflow	62.334	- 6.488

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010/2011 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2011 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2011/2012 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 24: »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« (überarbeitet 2009)	4. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: »Finanzinstrumente: Angaben«	28. Januar 2010	1. Juli 2010	1. Juli 2010	> Keine
»Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010«	10. Mai 2010	Diverse, frühestens 1. Juli 2010	19. Februar 2011	> Keine ²⁾
Änderungen von Interpretationen				
Änderungen an IFRIC-Interpretation 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften	26. November 2009	1. Januar 2011	20. Juli 2010	> Keine
Neue Interpretationen				
IFRIC 19: »Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente«	26. November 2009	1. Juli 2010	24. Juli 2010	> Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche jeweils im Berichtszeitraum nicht stattgefunden haben, sowie Auswirkungen auf Angaben zu Finanzinstrumenten am Ende des Geschäftsjahres, welche derzeit geprüft werden

Das IASB hat nachfolgende Standards verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2011/2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: ›Darstellung des Abschlusses‹
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹
- > IAS 27: ›Separate Abschlüsse‹
- > IAS 28: ›Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures‹
- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2011: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2011: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3		1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
SONSTIGE			
BETRIEBLICHE ERTRÄGE			
Auflösung von sonstigen Rückstellungen		21.918	9.308
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten		6.620	6.765
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne		5.811	5.934
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen		3.871	2.801
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien		5.978	528
Übrige Erträge		8.792	5.844
		<u>52.990</u>	<u>31.180</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment »Heidelberg Financial Services« in Höhe von 574 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 956 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 3.413 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 4.633 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5
PERSONALAUFWAND

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der Reduktion der Kurzarbeit an den deutschen Standorten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

6
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
 AUFWENDUNGEN**

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	26.340	28.314
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	26.110	27.658
Mieten, Pachten, Leasing	17.677	15.691
Fahrt- und Reisekosten	10.061	10.704
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	12.376	8.931
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.160	6.107
Versicherungsaufwand	3.985	3.151
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	2.871	2.822
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	2.126	2.076
Übrige Gemeinkosten	30.262	21.080
	<u>137.968</u>	<u>126.534</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

7
SONDEREINFLÜSSE

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit unseren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung stehen, sind in den Sondereinflüssen enthalten.

Der im Berichtszeitraum ausgewiesene Ertrag in Höhe von 94 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 14.564 Tsd €) resultiert überwiegend aus Auflösungen von Rückstellungen im Inland im Zuge der Einigungen von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte.

8
FINANZERTRÄGE

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Zinsen und ähnliche Erträge	6.870	1.425
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.342	1.969
	<u>9.212</u>	<u>3.394</u>

9
FINANZAUFWENDUNGEN

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.082	24.379
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	1.095	912
	<u>44.177</u>	<u>25.291</u>

10
ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 233.273.567 Stückaktien (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 77.643.434 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch die Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft (siehe Erläuterung 14) sowie den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Für die im Berichtszeitraum erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurden Stückaktien im eigenen Bestand verwendet. Zum 30. Juni 2011 wurden noch 142.418 (31. März 2011: 400.000) eigene Aktien gehalten.

11
**IMMATERIELLE
 VERMÖGENSWERTE UND
 SACHANLAGEN**

Im Zeitraum vom 1. April 2011 bis 30. Juni 2011 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.410 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 347 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 15.476 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 14.282 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 0 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 3 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 8.226 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 5.628 Tsd €).

- 12**
**ANDERE FORDERUNGEN
UND SONSTIGE VERMÖGENS-
WERTE, VORRÄTE**
- In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 38.760 Tsd € (31. März 2011: 38.818 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 31.177 Tsd € (31. März 2011: 14.734 Tsd €) ausgewiesen.
- Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 121.196 Tsd € (31. März 2011: 113.572 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 352.743 Tsd € (31. März 2011: 332.086 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 361.139 Tsd € (31. März 2011: 299.160 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 4.148 Tsd € (31. März 2011: 2.862 Tsd €).
- 13**
FLÜSSIGE MITTEL
- Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 64.818 Tsd € (31. März 2011: 70.650 Tsd €) vor.
- 14**
EIGENKAPITAL
- Zum 31. März 2011 befanden sich 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Diese Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.
- Im Rahmen der zu Beginn des Vorjahres erfolgten Einigung von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurde vereinbart, ein Belegschaftsaktienprogramm aufzulegen. Die Ausgabe der Aktien ist für die Mitarbeiter kostenfrei. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden rund 260.000 eigene Aktien für dieses Belegschaftsaktienprogramm verwendet. Zum 30. Juni 2011 befinden sich noch 142.418 Stückaktien im eigenen Bestand.
- Hinsichtlich der zum 31. März 2011 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2011.
- Wesentliche Veränderungen ergaben sich aufgrund der Kapitalerhöhung zur Umsetzung des gerichtlichen Vergleichs mit ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. Juli 2011.
- Im Rahmen der gütlichen Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung mit den ehemaligen Aktionären der Linotype-Hell Aktiengesellschaft bezüglich des Umtauschverhältnisses am 30. März 2011 wurde durch gerichtlichen Vergleich ein

Ausgleich in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vereinbart. Zu diesem Zweck beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Erhöhung des Grundkapitals um 2.346.593,28 € durch Ausgabe von 916.638 neuen Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Schaffung von neuen Aktien machte der Vorstand von seiner Ermächtigung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008), teilweise Gebrauch. Der Kapitalerhöhungsbeschluss wurde am 6. Juni 2011 in das Handelsregister eingetragen. Die gütliche Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzung führte im Berichtszeitraum zu einer die Gewinnrücklagen erhöhenden Ausbuchung der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge.

Da die in der Hauptversammlung vom 18. Juli 2008 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen, am 1. Juli 2011 auslief, ist das Genehmigte Kapital 2008 ab dem 2. Juli 2011 gegenstandslos.

Die Hauptversammlung hat am 28. Juli 2011 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wurde erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung erfolgte am 5. August 2011. Daneben hat die Hauptversammlung am 28. Juli 2011 ihre am 23. Juli 2009 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zum 1. Juli 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 39.958.236,16 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2011 aufgehoben.

15
**RÜCKSTELLUNGEN FÜR
 PENSIONEN UND ÄHNLICHE
 VERPFLICHTUNGEN**

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. Juni 2011 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 5,25 Prozent (31. März 2011: 5,00 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem Rechnungszins von 5,00 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 26.920 Tsd € erhöht.

16
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 197.181 Tsd € (31. März 2011: 203.677 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 355.764 Tsd € (31. März 2011: 390.576 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 81.940 Tsd € (31. März 2011: 109.436 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 129.596 Tsd € (31. März 2011: 134.622 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 144.228 Tsd € (31. März 2011: 146.518 Tsd €). Letztere beinhalten wiederum Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

17
FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.3.2011			30.6.2011		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	4.518	50.000	54.518	4.546	50.000	54.546
Gegenüber Kreditinstituten	264.679	49.727	314.406	12.718	47.169	59.887
Hochverzinsliche Anleihe	0	0	0	4.941	291.081	296.022
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.152	5.529	7.681	2.325	6.190	8.515
Sonstige	18.012	0	18.012	18.326	0	18.326
	289.361	105.256	394.617	42.856	394.440	437.296

Am 25. März 2011 vereinbarte Heidelberg eine umfassende Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditlinien. Diese beinhaltete zum einen die am 7. April 2011 erfolgreich begebene hochverzinsliche Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Den Nettoemissionserlös nutzte Heidelberg zur vorzeitigen Rückführung der beiden teilweise mit staatlichen Garantien besicherten Kreditlinien sowie zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Zum anderen wurden die bisherigen Kreditlinien durch eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität über 500 Mio € mit einer Laufzeit bis Ende 2014 abgelöst. Der Vertrag der neuen Kreditfazilität enthält marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

- 18
**SONSTIGE
 VERBINDLICHKEITEN**
- In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 97.082 Tsd € (31. März 2011: 86.610 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 25.992 Tsd € (31. März 2011: 25.720 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 66.511 Tsd € (31. März 2011: 70.674 Tsd €) ausgewiesen.
- 19
**HAFTUNGSVERHÄLTNISSE
 UND SONSTIGE FINANZIELLE
 VERPFLICHTUNGEN**
- Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. Juni 2011 auf 4.147 Tsd € (31. März 2011: 3.476 Tsd €).
- Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2011 324.441 Tsd € (31. März 2011: 328.277 Tsd €). Davon entfallen 285.625 Tsd € (31. März 2011: 285.225 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 38.816 Tsd € (31. März 2011: 43.052 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.
- 20
**KONZERN-SEGMENT-
 BERICHTERSTATTUNG**
- Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.
- Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ beinhaltet im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchtmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln ›Konzernstruktur und Organisation‹ sowie ›Gesamtangebot‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2011 enthalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2011 BIS 30. JUNI 2011:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Außenumsatz	297.263	299.863	260.866	240.880	4.633	3.413	562.762	544.156
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 35.725	- 38.747	12.018	9.971	2.863	3.675	- 20.844	- 25.101
Investitionen	12.425	13.816	2.204	3.061	0	9	14.629	16.886

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 20.844	- 25.101
Finanzergebnis	- 34.965	- 21.897
Ergebnis vor Steuern	- 55.809	- 46.998

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2010 bis 30.6.2010	1.4.2011 bis 30.6.2011
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	71.811	87.226
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	149.609	130.775
	221.420	218.001
Asia/Pacific		
China	92.294	94.769
Übrige Region Asia/Pacific	94.282	74.148
	186.576	168.917
Eastern Europe	55.953	60.135
North America	71.590	67.467
South America	27.223	29.636
	562.762	544.156

- 21 Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten 42 und 43 dargestellt.
AUFSICHTSRAT/VORSTAND
- 22 Wie im Konzernanhang zum 31. März 2011 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.
**TRANSAKTIONEN MIT NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**
- Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.981 Tsd € (31. März 2011: 5.101 Tsd €), Forderungen von 15.661 Tsd € (31. März 2011: 14.157 Tsd €), Aufwendungen von 3.721 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 2.229 Tsd €) und Erträgen von 4.951 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 4.371 Tsd €), die im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.
- Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für vollkonsolidierte Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 13 Tsd € (1. April 2010 bis 30. Juni 2010: 33 Tsd €).
- 23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.
**WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG**
- Heidelberg, 9. August 2011
- HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

– bis 28. Juli 2011 –

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

– Vorsitzender seit 28. Juli 2011 –

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

– bis 28. Juli 2011 –

Edwin Eichler**Wolfgang Flörchinger*****Martin Gauß*****Mirko Geiger*****Gunther Heller*****Jörg Hofmann*****Dr. Siegfried Jaschinski****Dr. Herbert Meyer**

– seit 28. Juli 2011 –

Dr. Gerhard Rupprecht**Beate Schmitt*****Lone Fønss Schrøder**

– seit 28. Juli 2011 –

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh**Dr. Klaus Sturany****Peter Sudadse***

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany (Vorsitz)
Dr. Werner Brandt
– bis 28. Juli 2011 –
Mirko Geiger
Dr. Herbert Meyer
– seit 28. Juli 2011 –
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner (Vorsitz)
– bis 28. Juli 2011 –
Robert J. Koehler (Vorsitz)
– seit 28. Juli 2011 –
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

Finanzkalender 2011/2012

- | | |
|-------------------------|---|
| 8. NOVEMBER 2011 | Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2011/2012 |
| 8. FEBRUAR 2012 | Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2011/2012 |
| 14. JUNI 2012 | Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 26. JULI 2012 | Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

COPYRIGHT © 2011

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 9. August 2011 veröffentlicht.

Fotografie:

Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.

Print  kompensiert
Id-Nr. 1112739
www.bvdm-online.de



»Auf Kurs bleiben – und dabei beweglich sein: Heidelberg hat die Voraussetzungen, um das zu leisten.« // »Heidelberg hat den operativen Turnaround geschafft. Im Fokus stehen jetzt: finanzielle Stabilität und Wertzuwachs.« // »Für Druckereien weltweit ist und bleibt Heidelberg die Nummer Eins.« // »Das

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

Heidelberg-Team hilft Druckereien, erfolgreich zu sein – weltweit und in jeder Hinsicht.« //